



s'chacheli

Vereinszeitung der Chacheler Musig Kriens, 34. Jahrgang / Ausgabe 1-2016, 600 Exemplare

Liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung am 16. April 2016 hat die Chacheler Musig ihr 55. Vereinsjahr beendet. Ein Jahr mit vielen tollen Anlässen an denen wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, begrüßen und unterhalten oder auch nur mit einem Ständchen erfreuen durften. Unser Sujet „Frömdi Wält“ kam im Fasnachts-Sonnenschein besonders zur Geltung, sogar am regnerisch-stürmischen Fasnachtsdienstag wurden wir von Ihnen mit grossem Applaus gewürdigt. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner.

Anlässlich der Generalversammlung im Restaurant Obernau wurde ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Christoph Huonder hat als Beisitzer demissioniert. Neu in den Chachelerrat wurde Daniela Furrer-Schacher als Materialchefin gewählt. Sie ersetzt Marco Bächler, welcher nach drei Jahren als Materialchef das Amt als Beisitzer übernimmt. Herzliche Gratulation zur Wahl und viel Freude an der neuen Aufgabe.

Für 10 Jahre Chacheler-Treue wurde unser Major Christian „Cini“ Cinalli ausgezeichnet. An verschiedenen Vorfasnachtsanlässen waren wir Chacheler anzutreffen. Sei es an der Itrenkete der Chrienser Guggenmusige, an der Gusler-Party in Küssnacht, an der Fasnachtsöffnung in Horw, am Fasnachtsmärt unter der Egg, an der Horwer Fasnachtsöffnung oder an der Bescherungsfahrt der Weyzunft im Blindenheim. Wir haben mit Freude „guuget ond gschränzt“, mal leise mal laut.

Über die „Chrienser- und Lözärner-Fasnacht“ finden Sie in unserem Chacheli wieder interessante und lustige Berichte, die von unseren Mitgliedern selber geschrieben wurden. Viel Spass beim Durchlesen.

Und schon heisst es wieder „nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht“. Die Vorbereitungen für die Fasnacht laufen schon auf Hochtouren. Bereits haben auch die ersten Sujet- und Musigteamsitzungen stattgefunden, damit wir Ihnen auch im laufenden Vereinsjahr wieder etwas bieten können.

Nach den Sommerferien beginnen dann die Vorbereitungsarbeiten für die Chrienser Chilbi 2016.

Die Chilbi findet dieses Jahr am 22./23. Oktober 2016 statt. Zum letzten Mal wird die Chilbi im altherwürdigen Schuppen stattfinden. Am Samstagabend wird uns die Formation „Swinging Boys“ mit Walti Brun und am Sonntag die altbekannte Combo '79 unterhalten.

Zur Chrienser Chilbi lade ich Sie, liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig jetzt schon recht herzlich ein. Schreiben Sie dieses Datum schon heute in Ihre Agenda, wir freuen uns.

Zum Schluss bleiben mir nur noch Worte des Dankes an unsere Gönnerinnen und Gönner, Geschäftsleute in und um Kriens, Vereine und Behörden, andere Organisationen und Personen welche uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig und grosszügig unterstützen.

Mein Dank geht auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Chachelerrat sowie an die ganze Chacheler Musig für den tollen



Einsatz den sie im vergangenen Vereinsjahr geleistet haben.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer 2016 und freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer nächsten Anlässe.

Thomas Bitzi
Präsident Chacheler Musig Chriens



inhalt

Probeweekend	2
Lochau	2
itrinkete	3
Küssnacht	3
Guggerware	4
Fasimäart & Horw	4
Blindenheim Horw	5
SchmuDo	5
Dräckige Friitig	5
Rüüdige Samschtig	6
Güdis Mäntig	6
Güdisdienstag	7
55. Generalversammlung	7
Neu-/Jungmitglieder	7
Wusstest du schon...?	8
Unsere Jubilaren	8

Viel Spass beim Lesen!

Probeweekend im Melchtal

14. - 15. November 2015



Ich hatte mich schon die ganze Woche wahnsinnig auf das Probeweekend gefreut. Dann endlich war es Samstagmorgen und wir "düüsten" mit dem Auto ins Melchtal. Es war mein erstes Probeweekend.

Als wir um 9 Uhr eintrafen, haben sich bereits viele Chacheler versammelt. Es blieb genug Zeit um alle zu begrüßen, zu quatschen und sich einzurichten (Zimmersuche).

Gesamtproben – Kleininformationsproben – Gesamtproben. Die Proben waren zwar anstrengend, doch da ich so begeistert war, vergingen sie wie im Flug. In den Pausen wurde viel gelacht, getrunken und gegessen.

Vor dem Znacht wurde "Töggelet" oder Tischtennis gespielt oder, oder, oder. Das

Nachtessen war einfach wunderbar und stärkte uns für den bevorstehenden Abend. Danach begann der, in meiner Sicht, lustigste Teil des Probeweekends. Eine Gruppe hatte Spiele vorbereitet, in welchen nicht nur unsere sportlichen Leistungen auf die Probe gestellt wurde sondern auch unser logisches Denken. Alle wurden in Gruppen eingeteilt und durften/mussten mitspielen. Es war sehr amüsan.

Später wurde dann die Musikanlage auf Vordermann gebracht. Aus den Boxen ertönten alte Schnulzen, Schlagerhits, Lieder aus den Top Charts und noch viele mehr. Es wurde getanzt, „pläuderlet“ und gemeinsam angestossen. Die Stimmung war unglaublich. Irgendwann wagten wir es noch eine Spezialprobe durchzuführen.

ren. Einige tauschten Instrumente aus und versuchten ihr Glück in einem anderen Register. Nach und nach verzogen sich die Chacheler ins Bett.

Am Sonntagmorgen hiess es für mich früh aufstehen, denn „d'Hälferli 5“ mussten den Tisch decken. Schon bald wurden die letzten durch den Duft von Spiegelei und Speck in den Frühstücksraum gelockt – oder man wurde durch die kräftigen Klänge des Duddelsackes aus dem Bett gejagt. Es wurde ein riesiges Buffet aufgetischt. Es war köstlich.

Nach dem Morgenessen fanden weitere Proben statt. Später schnappte sich jeder sein Instrument und wir stellten uns draussen in Reihen auf. Geübt wurde das "Bergsteigen" während wir den Sujetmarsch und weiter Lieder spielten. Viel Luft blieb nicht übrig, doch es war eine gute Übung.

Den ganzen Morgen durch probten wir. Schon bald hiess es: «Koffern packen und Haus putzen.» Die Hausabgabe erfolgte kurz später. Wir hatten alles tiptop geputzt. Wir verabschiedeten uns herzlich und kurz darauf fuhren wir zurück in das schöne Kriens.

Mir hat das Probeweekend extrem gut gefallen! Unter den Chacheler habe ich mich richtig wohl gefühlt. Ich werde dieses Wochenende in sehr guter Erinnerung behalten und freue mich auf das Probeweekend 2016!

Michele Rüedi



Fasnachtseröffnung Lochau

Am 28. November 2015 hemmer eus alli am Morge am halbi 10i bim Gmeindschoppe z'Kriens troffe. Ahschliessend simmer met em Car richtig Appizell gfare. Det hemmer döffe Brauerei Quöllfrisch besichtige. Mer hend bimene Film, Gschecht vom Quöllfrisch kenne glehrt und erfahre vo wo s'Bier überhaupt här chond. Ahschliessend hemmer met Hilf vo Kopfhörer und Bilder nomeh über d'Herkunft und d'Herstellig glehrt. Zum Schluss simmer den no die über 20 verschiedene Biersorte go degustiere. Das esch aber eher gschmacksach gseh, wells zum Teil au exote under denne vellne Biersorte gha hed. Demet mer ned ganz sone leere Mage gha hend, hemmer zuesätzlech e Brezel und Chips becho. Nachdem mer au das bewältigt gha hend, hemmer nochli Freizit gha und hend das chline, härzige Dörfli döffe besichtigt und sind individuell no ebis chlises go esse. Nochdem mer eus weder bim Car troffe hend simmer richtig Östrich ufbroche.

Bevor mer aber uf Lochau ad Fasnachtseröffnung sind, hemmer eus nomol mösse go stärke. Mer hend en Zwöschhalt bim Wertshuus am See gmacht und sind dete met feinem Esse verwöhnt worde. Wommer den alli gnueg gässe gha hend, simmer no einisch i Car und sind s letschte Stöck uf Lochau nomol chauffiert worde. In Lochau entlech ahcho, hemmer döffe de anderne Guggemusige zuelose und tanze. Am Obe am 11i sind den au mer ad Reihe cho und hend us einzigi Schwizer-Guggemusig döffe zeige was au mer so ufem Chaste hend. Das hed natürlech allne Spass gmacht. Am 01:00 am Morge simmer den weder richtig Schwiz met em Car. Es sind alli chli uf de schnorre gseh und hend meh oder weniger im Car gschlofe. Ca. am viertelvor 4i simmer den schlossentlech weder in Kriens a cho. Es esch en super coole, aber au stränge Tag gseh.

Chiara Bucheli

FADE GRAD FASNACHTSSTOFFE & ZUBEHÖR

WWW.FADEGRAD-LUZERN.CH

itrenkete

Am 9. Januar 2016 begegneten sich alle Chrienser Musigen zur alljährigen Itrenkete, welche leider zum letzten Mal im alten Pilatusaal stattfand. Das diesjährige Motto hiess „Chrienser-Farben“ Passend zum Motto kamen jeweils zwei Musigen pro Farbe (rot, gelb, grün) verkleidet. Dieser Anlass ist immer wieder etwas Schönes, da wir uns an diesem Abend mit den Mitgliedern der anderen Musigen austauschen und unterhalten können. Während der Hauptfasnacht ist dies kaum möglich, da jede Musig sein eigenes straffes Programm hat und so wir uns nur gelegentlich in den Gassen der Altstadt kreuzen.

So genossen alle die entspannte Atmosphäre und die gute musikalische Unterhaltung und feierten noch bis tief in die Nacht weiter. Hoffen wir mal, dass es die Itrenkete in irgendwelcher Form wiedergibt.

Pascal Bernet



Fasnachtseröffnung Küssnacht

Die Fasnachtseröffnung in Küssnacht begann mit einer spassigen, aber kurzen Carfahrt. Als wir dann ankamen, war noch nicht viel los. Es hatte meist nur Mitglieder von Guggemusigen auf dem Areal, aber diese machten auch schon Stimmung. Als dann immer mehr Fasnächtler eintrafen begann sich das Areal zu füllen und es kam immer mehr Partystimmung auf.

Als wir dann den Auftritt hatten war das Festzelt voll und die Gäste freuten sich auf einen gelungenen Auftritt von uns Chachelern. Zum Ausklingen des Abends gab es dann für einige von uns noch eine Party in einem kleinen Zelt wo Electro-Musik lief.

Chresu Huonder



Gugerwareparty

Samstag, 23. Januar 2016

Um 17:00 Uhr wurden die Türen geöffnet und die Besucher der alljährigen Gugerwareparty strömten in die dekorierte Krauerhalle. Zu Beginn gab es ein Apéro für die Gäste. Sobald die Gäste einen Platz gefunden hatten, begann auch schon der Abend. Die Gastmusik «Virus» aus Kriens spielte zu Beginn und heizte die Stimmung auf. Anschliessend spielten wir unseren ersten Block. Die Zuschauer waren begeistert.

Schon bald wurde den Partybesucher ein feines Nachtessen aufgetischt. Alle Chacheler halfen beim Servieren der Teller. Ruckzuck hatten Alle eine Portion auf dem Tisch. Das Essen war sehr fein! Die Chacheler durften sich bereits vor der Ankunft der Gäste die Bäuche vollschlagen. Ein riesen Lob an die Küche! Kurz darauf spielten die «Virus» und danach spielten wir noch einmal. Es wurde mitgeklatscht und teilweise auch mitgetanzt.

Später am Abend servierten wir ein köstliches Dessert. Jeder Chacheler hatte ein Ämtli und erledigte dies. Dann endlich stand die Sujetpräsentation bevor. Wir standen samt Kleid und Grind vom neuen Sujet «Frömdi Wält» auf der Bühne. Dramatische Musik klang laut aus den Boxen und die Zuschauer klatschten laut. Wir hielten unseren letzten Auftritt an diesem Abend. Nach unserem Auftritt wurde noch gelacht und gequatscht. Nach und nach verliessen unsere Chachelerfreunde die Krauerhalle. Uns blieb noch die Aufgabe, die Halle aufzuräumen. Da alle Chacheler tatkräftig mithalfen, war dies schnell erledigt.

Es war ein sehr lustiger, gelungener Abend und es gab einiges z'Pläuderle und z'Lache. Vielen Dank an die Personen, welche sooo viel Arbeit in diesen Anlass gesteckt haben!

Michèle Rüedi



24
STUNDEN
GALLATI-SERVICE

041 249 40 70
RUFEN SIE UNS AN,
WIR BERATEN SIE GERNE!
www.gallatiag.ch
info@gallatiag.ch

GALLATI
HEIZUNG · SANITAR · SERVICE

Fasimäart ond Fasnachtseröffnung Horw

30. Januar 2016

Das letzte Vorfasnachtswochenende ist da. Wir durften uns das letzte Mal in das kuschelig, flauschige Affen-Schafs-Pelz-Was-Auch-Immer-Gwändli reinschmeissen. Und der ganze Tag hat ja soooo schön sonnig und mit fast frühlingshaften Temperaturen angefangen...

Der Samstag startete dann definitiv auch für die letzten im Restaurant Ente. Cini piff dann irgendwann zum Abmarsch. Wir „formatierten“ uns und in unserer wunderschönen, fast wie immer perfekten 2,3 oder 4er Kolonne (je nach Lust und Laune) watschelten wir Richtung Fasimäart. Bei einer Verschnaufpause auf dem Rathaussteg, wo wir darauf warteten, dass die andere Musig uns eeeendlich Platz macht konnten wir uns auf der Rathausstäge aufstellen. Wir beglückten die Menschenmenge mit unseren Golden-Hits und hatten einen, gemäss Cini, „esch super gsi“-Auftritt. Nach dem Auftritt ging es zurück in die Änte und jeder konnte machen was er wollte. Die meisten fanden sich dann sicher unter der Egg bei dem einten oder anderem Kafi Huerenaff oder soooo wieder...

... 19:00 Uhr, Besammlung in Horw zum Monsterkonzert. Draussen. Es niieslte schon leicht! als die erste Guggenmusig spielte. Je länger das Ganze ging, desto schlechter wurde das Wetter. Und natüüürrlich war es ja so, dass wir Chacheler als letzte Musig dran waren. Da standen wir nun... strömender Regen! Zirka 3 Hardcorefans standen noch da und hörten uns (wahrscheinlich aus Mitleid) zu. Egal, trotzdem „tiptop gsi“. In der Horwerhalle war es dann um einiges trockener (sicher was das Wetter anbelangt) und alle vertrieben die Zeit auf die einte oder andere Weise. Achja, apropos Zeit vertreiben... unser Auftritt war übrigens um 01:30 Uhr. Naja, die Freude bei unseren Mitgliedern über die Auftrittszeit hielt sich irgendwie in Grenzen?! Bei mir persönlich ging es schwuppdwupps und schon war es 01:30 Uhr. Ich denke, glaube, bin davon überzeugt, dass auch dieser Auftritt ein „esch guet gsi mit daumen-hoch“-Auftritt gewesen ist. Nach dem Auftritt durften wir dann eeendlich nach Hause... oder auch nicht. ;-)

Vanessa Renggli

Bescherungsfahrt im Blindenheim Horw

Die Bescherungsfahrt der Wey-Zunft und der Besuch im Blindenheim Horw ist mittlerweile für uns Chacheler ein traditioneller Vorfasnachtsanlass geworden. Um 14.30 Uhr besammelten wir uns vor dem Blindenheim Horw und warteten auf das Gefolge der Wey-Zunft. Kurz darauf trafen schliesslich Wey-Zunftmeister Andreas Arpagaus mit seiner Gemahlin Lisa, Weibelpaar Michael und Sabrina Riedweg mit dem Gefolge ein. Alle waren nun bereit für den Einmarsch, standesgemäss mit „Alti Alti“. Nach zwei, drei Liedern wurde dann die Delegation der Wey-Zunft und wir Chacheler vom Wohnheimleiter Andreas Böhni herzlich

begrüsst. Mit aufgesetzter Clown-Nase richtete Wey-Zunftmeister Andreas Arpagaus fasnächtliche Worte an die Heimbewohner. Anschliessend spielten wir noch ein paar Lieder zum Schunkeln und Mitkatschen und verabschiedeten uns mit einem Ausmarsch. In der Cafeteria standen die Getränke für uns bereit, welche wir dankend entgegennahmen. So sassen wir noch zusammen und liessen den freudigen Besuch ausklingen.

Nadia Scherer-Gasser

SchmuDo

4. Februar 2016

Es ist SchmuDo, 4 Uhr morgens bei frostigem, aber trockenem Wetter. Die Chacheler mit ihrem beeindruckenden Jubi-Sujet «Frömdi Wält», warten gespannt im Münzgäßli beim Wilden Mann bis die rüüdigen 5 Tage endlich beginnen. 5 Uhr, es ist soweit. Der Urknall ertönt auf dem Nauen und das Schränzen und Guggen geht los. Die Chacheler Musig Chriens ist nicht mehr zu halten und marschiert durch die Gassen von Luzern. Nach einem ersten Rundgang durch die Altstadt mit unseren schönen Marschstücken S'Stärndli, Sujetmarsch, s'Wälti und dem Chacheler Marsch, haben wir uns ein feines z'Morge em Restaurant Lapin verdient. Gestärkt und voller Energie geht es weiter Richtung Altstadt zum Treffen mit der Mūsali Musig auf dem Falkenplatz. Eins, zwei, drei Spielen und ein wenig die Kehlen befeuchten mit einem Bierchen oder einem Gläschen Weisswein. 10.45 Uhr gehts weiter zu den Loschtmölich auf den Mühleplatz für ein kleines Platzkonzert mit anschliessendem pläuderle und eins trinken. Unterwegs machten wir einen halt auf der Rathaustreppe für einen kurzen Auftritt, was natürlich auch nicht fehlen darf. Nach den Loschtmölich hatten wir Auflösung und Zeit zur eigener Verfügung um den freien Nachmittag zu genießen. Um 19.00 Uhr laufen die Chacheler auf die Vereinigte-Guggerbühne beim Jesuitenplatz.



Vor zahlreichem Publikum verbreiten wir gute Stimmung mit unserem abwechslungsreichen Repertoire. Nach einem kurzen Pauschen geht es weiter zu unserem Treffen mit den Virus Kriens auf dem Schwanenplatz, welche leider 2016 zum letzten Mal mit Ihren tollen Klängen an der Fasnacht anzutreffen sind. Zur später Stunde freuten wir uns auf feine Äplermakkronen im Schweizerhof und staunten nicht schlecht als Gehacktes mit Hörnli plötzlich vor uns auf dem Tisch stand. Tja, wir können ja nächste Fasnacht noch einmal einen Anlauf nehmen. So, und zum Ausklang dieses langen und erlebnisreichen Tages noch unser legendärer Mitternachtsauftritt im Stadtkeller. Trotz etwas engen Platzverhältnissen und warmen Temperaturen immer wieder ein schöner Abschluss des ersten Fasnachtstages.

Jenny Koch



KRUMMENACHER
HAUSTECHNIK AG

Sanitär Heizung 041 310 73 66

famo
Beratung Druck Medien

Gerne sind wir für Sie da!
Wir unterstützen seit über 40 Jahren
Tradition, Kultur und Sport.

www.famo.ch

Drückige Frittig

Wie jedes Jahr ist unser Auftritt an der Schappe Schränzete Tradition.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr, da wir dieses Jahr die 2. Musig sind, die die Leute unterhalten dürfen.

Mit unseren Fasnachts Hits wie der Aelpler Chilbi, Mis Härz oder Amore Mio treffen wir den Geschmack des Publikums. Die Zuschauer geniessen unser Konzert und wir erhalten einige Komplimente. Nach dem Auftritt geniessen wir einige Durstlöcher, bevor die einen sich mehr oder weniger direkt zum Abend Auftritt an der Obdachlosenparty in Emmenbrücke verschieben. Die andern geniessen eine Pause zuhause bevor es weiter geht.

Am Treffpunkt beim Gersag ist leider noch nicht alles bereit, so dass wir vor dem Eingang wartend den Abend geniessen. Nach dem turnerisch furiosen Konzert der Immenseer sind wir als nächste Musig an der Reihe. Auch hier spielen wir unsern immer wieder gern gehörten Chacheler Sound.

Der etwas leisere Auftritt wird zum Teil staunend genossen, aber wir haben wie immer Erfolg mit unser Stückauswahl.

Da wir am Samstag einen langen Tag vor uns haben, sind die meisten Chacheler nicht allzu lange vor Ort und ziehen sich zurück.

Damit ist ein weiterer Fasnachtstag Geschichte.

Peter Schacher

Rüüdige Samschtig...
hmm... da war doch was!



Güdismäntig 2016

... ond scho esch Güdismäntig, am 4i ben i wach denn am 5i esch Träffpunkt für d'Wey-Tagwach noch'ere Stärkig goht's denn au pönktlech los de Sujetmarsch tönt ufem Chappelplatz famos

Uf'em Marsch dör d'Altstadtgasse ged's kei Sorge denn glii ged's em Wilde Maa es feins z'Morge bem schlöfele muess sech de CH-Regu chli spute denn glii goht's zom „Historische“ ond Röbis 20 Minute

Es folgt es suubers ond schöns Chacheler-Konzärtli s'zahlriiche Publikum das applaudiert hätzli denn ged's weder z'Trinke ond Schinkegepfali ganz verreckt doch leider ohni „Dohtie“ ond'em legendäre „Paff-Effekt“

Be de Vereinigte uf'em Wymärt wird denn nomol g'spelt ond das ged Dorscht ond Hunger ganz weld denn am Drüü do gilt's ond do wird's fätzig bem traditionelle Konzärt uf'em Chacheler-Plätzli

S'esch immer weder rüüdig ond d'Stemmig esch toll s'Chacheler-Plätzli esch zom Berschte voll au dä Uftrett wärded d'Fans so schnell ned vergässe ond druf habe heisst's scho weder „Regischer-Ässe“

Vom lange omestoh semmer e chli uf de Socke dromm tüend de Meck ond ech chli i Schlössel inehocke met es paar Äntlibuecher am Tisch do wird's denn de Hit met e chli Bierli ond es Schnöpfli semmer glii weder fit

Ond denn tüemmer weder öber d'Rüüssbrogg tänzle ond gönd uf de Vereinigte Guugerböhni ufem Möliplatz go schränze met eusem Sound müemmer eus de gar nie verstecke ond s'Publikum tued vor Freud fascht verrecke

Mer tüend denn nomol chli es Päsali ha denn es Träffe met de Löchlitramper das stoht no a ufem Kornmärt tüemmer no einisch alles gäh ond zom Tagesabschluss no zäme eine näh

Es esch e rüüdig schöne Mäntig gsi met huufe Höhepönkt ond för all öppis debii jo nome no ei Tag – hei goht das weder schnell doch au för dä semmer glii weder parat ond zur Stell

Linus Jäck, Bassregischer

bläsi lebensmittel im quartier

Marktfrische Produkte
Persönliche Beratung
Spezialitäten aus der Region
Attraktive Auswahl
Überraschend preiswert

Wicheraquartier
Feskerstrasse 29
Oberneu
Kleinholz 3

www.bläsi-lebensmittel.ch | info@bläsi-lebensmittel.ch

100 Jahre **wieland**
Ihr Sanitär von Kriens

Wieland AG 041 320 22 44 www.wieland-sanitaer.ch

Güdisdienstag 9. Februar 2016 55. Generalversammlung

Um 13.30 Uhr besammelten wir uns vor dem Kleinfeld, um auch pünktlich um 14.00 Uhr als Nummer 1 den Krienser Umzug zu starten. Für einige begann der Tag etwas früher bei einem fakultativen Mittagessen im Restaurant Hohle Gasse, um auch ausreichend für den bestehenden Marsch gestärkt zu sein.

Unsere ACHAS überraschten uns beim Restaurant Grüenebode mit einer wohlthuenden Erfrischung, für uns Grund genug den Umzug kurz zum Stillstand zu bringen. Nochmals herzlichen Dank liebe ACHAS!!!

Anschliessend hatten wir ein wenig Zeit für uns bis es um 18:00 Uhr hiess, den Weg Richtung Luzern einzuschlagen.

Um 19:30 Uhr starteten wir ins Monster Corso unterstützt von einigen ACHAS. Leider meinte es Petrus zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht gut mit uns. Umso mehr freuten wir uns auf das warme Essen und die trockene Umgebung.

Aufgewärmt und gestärkt zogen wir noch durch Luzerns Gassen und genossen unseren letzten Fasnachtsabend in vollen Zügen.

Sara Raufer

Ab 17.00 Uhr trafen wir uns auf der Terrasse vom Restaurant Obernau zu einem Apéro. Bei Sonnenschein und vom Restaurant Obernau offeriertem Wein und Bier, genossen wir die vom Horn-/Holzregister gesponserten Apéro-Häppchen. Vielen herzlichen Dank den grosszügigen Gönnern!

Später ging es dann zur eigentlichen GV über. Ehrungen und neue Mitglieder, Aufnahmen, Finanzen und sonstige Geschäfte wurden behandelt. Unter anderem wurden Präsident und Major für ein weiteres Jahr gewählt. Auch ein feines Nachtessen, von der Musik offeriert, konnten wir geniessen. Bald waren die Geschäfte erledigt und wir konnten zum gemütlichen Teil übergehen. Die 55. Fasnacht ist somit beendet eine Neue kann beginnen.

Trudy Jost



JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

Jetzt auch in Kriens!

Für kleine und grosse Putzideen, die Ihr Zuhause noch schöner machen. Beste Qualität und persönliche Beratung.

Corina Schur
selbst. JEMAKO-Vertriebspartnerin
Zumhofstrasse 43, 6010 Kriens
Tel. 041 320 09 08, schur@jemako-mail.com


design ateller 21
Linus Jäck

grafikdesign
illustration
konzeption


grend 2016

info@designatelier21.ch
www.designatelier21.ch

im interview mit unseren Neumitgliedern 2016...



Min Name esch: Andrea Ackermann
Alter (2016): 31 Jahre
Mini Hobbies send: Tauche
Ech schpele: Posuune
Ech be bide Chacheler... wägem Schacher Peter.
Das hani scho emmer mou welle säge:
Ha no nüd z'säge.
Min Traum: Ha no vill Tröim weiss ned wo afange.



Min Name esch: Dominique Bernet
Alter (2016): 19 Jahre
Mini Hobbies send: Fuessball
Ech schpele: Chochi
Ech be bide Chacheler... Familie
Das hani scho emmer mou welle säge:
Bhalti besser för mech.
Min Traum: FCL werd Schwizermeister.



Min Name esch: Pascal Bernet
Alter (2016): 18 Jahre
Mini Hobbies send: Ministrieren, Fussball
Ech schpele: Pauke
Ech be bide Chacheler... Weil meine Eltern schon in der Guggenmusik gewesen sind und es macht mir sehr Spass Musik zu machen und in der Guggenmusik zu spielen.
Das hani scho emmer mou welle säge:
Das wir eine lustige Gruppe sind.
Min Traum: Das es keinen Terror/Krieg gibt.



Min Name esch: Marco Brechbühl
Alter (2016): 22 Jahre
Mini Hobbies send: Marathon, Sporttauchen, Juniorentainer in einem Ruderclub, Motorrad fahren
Ech schpele: Trompete
Ech be bide Chacheler... War schon immer ein Fasnächtler und da jetzt meine Freundin Vanessa bei den Chacheler ist, preichts dies gerade perfekt um von einer anderen Seite die Fasnacht geniessen zu können.
Min Traum: Das ich jeden weiteren Tag gesund und glücklich erleben darf.

Und mer send d'Jongmitglieder 2016



Min Name esch: Luca Bieri
Alter (2016): 16 Jahre
Mini Hobbies send: Biken
Ech schpele: Pauke
Ech be bide Chacheler... Well mer die Guggemusig guet gfallt hed ond ech fende jedes Jahr s'Sujet top.
Min Traum: Einisch en Mustang chaufe.



Min Name esch: Yannick Schur
Alter (2016): 15 Jahre
Mini Hobbies send: Fuessball, Musig mache met anderne Lüüt, Fitness, Singe, met Kollege usegoo
Ech schpele: Posuune
Ech be bide Chacheler... Well ech d Chacheler mega toll finde und mer zeme ad Fasi gönd.
Das hani scho emmer mou welle säge:
Ech mache sehr gern met euch Musig!
Min Traum: Met de Chacheler no velli lustigi und gueti Jahr gniesse. Met guete Lieder und guete Mottos.

Wusstest du schon...

Dass **Chregu** Sabrina ein Jahr lang nicht auf die Füsse geschaut hat? (Fasimärt)



Dass **Petra** noch Z'nacht bechont? (megge)

Lieber im grüne bode, als de hode am bode (**Schorsch**)

Dass **Meck** unbeliebte Lieder (De Sontig) beim Repertoire-Kärtchen von Cini ausschneidet?

Dass unser Major neu wie ein Istrument heisst? **CinElli** statt CinAlli

Dass **Döm** im Restaurant „wilden Mann“ beinahe verhungerte, beim 20min-Stand jedoch wieder zu Kräften kam?

Dass **Sabrina W.** gerne „ned wohr“ sagt?

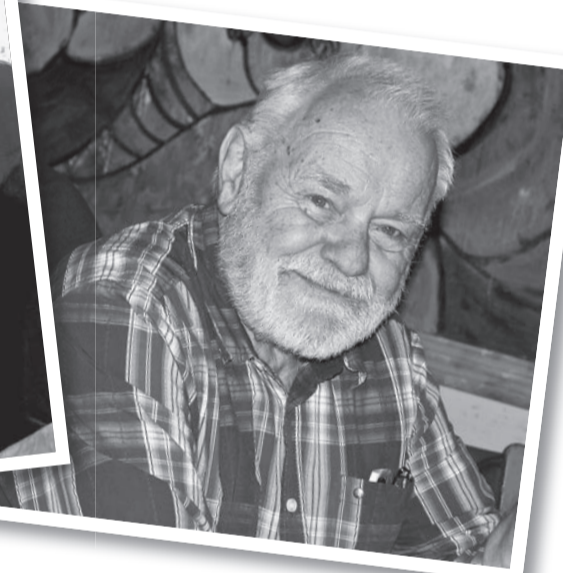
Dass **Chresu** ein goldiges Kerlchen ist, Colin aber weniger?

Dass **Colin** einen Dräcksack zum Sitzsack umfunktioniert hat?



Dass **Bächli** seine nassen Socken zum Trocknen an der Fahne aufhängen will?

Und **Heinz** dazu meint, dass das nicht in Frage käme, da er keine Wöschleine sei. Er könne sie sich über sein Chriesi (kopf) oder die Ohren hängen



impressum

Chacheli-Team:

Corina Schur
Sabrina Wiederkehr
Raffi Fischer
Gloria Bitzi

Layout & Bilder:

Gloria Bitzi

Auflage:

600 Exemplare

Druck:

FAMO-Druck AG, Alpnach

Chacheler Musig Chriens gratuliert Unseren Jubilaren 2016



75

Rast Lis 23.07.1941

70

Bolliger Edith 16.05.1946
Wyss Peter 12.06.1946

65

Anderhub Peter 30.06.1951
Hodel Pia 15.03.1951
Schacher Peter 25.12.1951

60

Bucheli Denise 15.08.1956
Bünter Margrit 10.02.1956
Glanzmann Urs 13.02.1956
Glanzmann Yvonne 26.12.1956
Lustenberger Heinz 25.12.1956

55

Bernet Oskar 08.05.1961
Hug Monika 11.09.1961

50

Bitzi Thomas 23.09.1966
Blätter Silvia 25.04.1966
Eng Esther 17.10.1966
Felder Gaby 29.06.1966

45

Bitzi Barbara 04.03.1971

35

Blätter Jacqueline 04.05.1981

25

Fischer Raffael 13.10.1991
Kaufmann Dario 15.10.1991

20

Bernet Dominique 27.07.1996
Meyer Armin 18.09.1996